

Eröffnung: - nach Sakristeiglocke - Vorspiel

Lit. Gruß **AD:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Alle:** Amen.

AD: Wir singen nun das Lied GL 887, Mit dir Maria singen wir

Einführung: Heute wird sich unser Beten von Maria, die wir auch als Königin des Friedens verehren, inspirieren lassen. Unfrieden zeichnet das Gesicht der Welt. Menschen stehen einander unversöhnlich gegenüber, Hass und Gewalt zerreißen Familien und Gesellschaften. Krieg treibt Menschen in die Flucht, macht jedes normale Leben unmöglich, schlägt Wunden, die noch nach Generationen spürbar sein werden. Ausbeutung und Korruption verhindern, dass Menschen in Frieden und Sicherheit leben können. Überall auf der Welt finden sich Menschen mit dieser Realität nicht ab. Sie erheben ihre Stimme für Recht und Gerechtigkeit, sie suchen Wege des Friedens und folgen ihnen behutsam und beharrlich.

Wir denken dabei besonders an die Menschen in der Ukraine, die seit über vier Jahren an diesem Krieg leiden. Mit unserem Gebet schließen wir uns ihnen an und bitten Maria, unsere Königin des Friedens, um ihre Fürsprache.

In seiner Enzyklika „Deus caritas est“ hat Papst Benedikt XVI dies so ausgedrückt:

Maria, Königin des Friedens, du hast der Welt das wahre Licht geschenkt, Jesus, deinen Sohn — Gottes Sohn. Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet und bist so zum Quell des Friedens geworden, der aus ihm strömt. Zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm. Lehre uns ihn kennen und ihn lieben, damit auch wir selbst Liebende und Quelle lebendigen Wassers werden können, inmitten einer dürstenden Welt.

Ps 57 - GL 649,5+6 AD: Beten wir miteinander den **Psalm 57** Im Gotteslob ist das die Nummer **649,5+6**. Frau Tiedemann spielt den Kehrvers einmal, sie singt ihn vor, dann singen wir ihn gemeinsam.

Die Psalmverse sprechen wir im Wechsel, Vorbeterin und alle,

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas:

In jener Zeit ³⁹machte sich Maria auf den Weg. So schnell sie konnte, wanderte sie zu einer Stadt im Bergland von Judäa. ⁴⁰Dort ging sie in das Haus von Zacharias und begrüßte Elisabet. ⁴¹Als Elisabet den Gruß von Maria hörte, sprang das Kind vor Freude in ihrem Bauch. Elisabet wurde vom Heiligen Geist erfüllt ⁴²und rief mit lauter Stimme: »Gesegnet bist du unter allen Frauen und gesegnet ist das Kind in deinem Bauch! ⁴³Wie komme ich zu der Ehre, dass die Mutter meines Herrn mich besucht? ⁴⁴Als ich deinen Gruß hörte, sprang das Kind vor Freude in meinem Bauch.

⁴⁵Glücklich bist du, denn du hast geglaubt: Was der Herr versprochen hat, geht in Erfüllung.«

⁴⁶Da sagte Maria: »Ich lobe den Herrn aus tiefstem Herzen. ⁴⁷Alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter. ⁴⁸Denn er wendet sich mir zu, obwohl ich nur seine unbedeutende Dienerin bin. Von jetzt an werden mich alle Generationen glücklich preisen. ⁴⁹Denn Gott, der mächtig ist, hat Großes an mir getan. Sein Name ist heilig. ⁵⁰Er ist barmherzig zu denen, die ihm Ehre erweisen – von Generation zu Generation. ⁵¹Er hebt seinen starken Arm und fegt die Überheblichen hinweg. ⁵²Er stürzt die Machthaber vom Thron und hebt die Unbedeutenden empor. ⁵³Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben und schickt die Reichen mit leeren Händen fort. ⁵⁴Er kommt seinem Diener Israel zu Hilfe und erinnert sich an seine Barmherzigkeit. ⁵⁵So hat er es unseren Vorfahren versprochen: Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeit!«
⁵⁶Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabet. Dann kehrte sie nach Hause zurück.

Betrachtung: von Papst Franziskus: „Die Welt ist ein Erbe, das wir von unseren Vorfahren empfangen haben, aber sie ist auch eine Leihgabe unserer Kinder – Kinder, die müde und erschöpft sind von Konflikten und danach verlangen, den Anbruch des Friedens zu erreichen; Kinder, die uns bitten, die Mauern der Feindschaft niederzureißen und den Weg des Dialogs und des Friedens zu beschreiten, damit Liebe und Freundschaft triumphieren.

Um Frieden zu schaffen, braucht es Mut, sehr viel mehr, als um Krieg zu führen. Es braucht Mut, um Ja zu sagen zur Begegnung und Nein zur Feindseligkeit; Ja zum Dialog und Nein zur Gewalt; Ja zur Aufrichtigkeit und Nein zur Doppelzüngigkeit. Für all das braucht es Mut, eine große Seelenstärke.

Die Geschichte lehrt uns, dass unsere alleinigen Kräfte nicht ausreichen. Deshalb sind wir hier, denn wir wissen und glauben, dass wir der Hilfe Gottes bedürfen.“

Öffnen wir uns für diese Hilfe Gottes in einer Zeit des gemeinsamen Schweigens.

Stille ca 3', dann geht AD an den Altar, zündet die dünne Kerze an Osterkerze an und die Mitbetenden kommen nach vorne, entzünden ihr Teelicht, stellen es auf die Fahne. – Orgel begleitet

Gebet GL 19,4 (wer?)

Lied: Donna nobis (Liedblatt)

Fürbitrur GL 155 AD: Lasset uns mit Maria zu Jesus Christus beten, der uns seinen Frieden verheißen hat.

Fürbitte nächste Spalte

AD: Wir beten mit Jesu Worten: **Vater unser**

Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

V1: Wir beten um Frieden in der Ukraine, wir beten für alle Menschen, die unter diesem Krieg leiden – und wir beten für die Verantwortlichen, dass sie ein Einsehen haben und diesen Krieg beenden.

V2: Wir beten um Frieden in unserem Land, dass Gewalttätigkeiten ein Ende haben, dass Menschenrechte geachtet werden und die Spaltungen in der Gesellschaft geheilt werden.

V1: Wir beten um Frieden in der Kirche: dass unterschiedliche Anschauungen nicht zu Streit führen, dass die Verantwortlichen Wege finden, glaubhaft das Evangelium zu verkünden und Antworten auf die Fragen der Menschen.

V2: Wir beten um Frieden zwischen den Religionen: dass Menschen unterschiedlicher Religionen sich mit Respekt und Toleranz begegnen und dass Religionen kein Grund für Auseinandersetzungen und Krieg sind.

V1: Wir beten für Frieden in unseren Familien: dass Jung und Alt sich mit Verständnis begegnen und dass wir immer wieder zueinander finden, wenn es Auseinandersetzung und Streit gibt.

V2: Wir beten um Frieden und Versöhnung in unseren Wohnorten und Gemeinden: dass wir gute Wege des Miteinanders finden und die Andersartigkeit der anderen als Bereicherung erleben.

Segensbitte - AD: Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, für den Frieden in der Ukraine, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt.

Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

AD: Wir singen zum Schluss

GL 534 Maria breit den Mantel aus — Nachspiel